

Zweige Bruchwitz / Herrmann . Ehrlich . Zutz . Kallies

Marie Bruchwitz, geborene Herrmann



Abb.: Marie Bruchwitz als junge Frau um 1913/14

Marie Elisabeth Bruchwitz, geborene Herrmann . 1888 bis 1971

Verwandtschaft: meine Großmutter väterlicherseits

Geburtsort: Berlin

Bekenntnis: evangelisch

Geboren am 7. Februar 1888

Vorname: Marie Elisabeth

Herkunft der Vorfahren: Berlin und Ostpreußen (Stallupönen / Nesterov / Distrikt Königsberg)

Eheschließung am 6. November 1909 in Berlin mit Otto Bruchwitz (1885-1941)

Kinder: Heinz - geboren in Berlin, 1911 gestorben 1982 in Niebüll, Nordfriesland und Hildegard - geboren in Berlin (1915 bis 1960)



Abb.: Tante Hilde und die fünf Kinder Bruchwitz um 1956 in Berlin (Ost)

Eltern: Ernst Siegfried Herrmann und dessen erste Ehefrau Marie Elisabeth, geborene Zutz; sie war die leibliche Mutter von Marie und Georg Herrmann. Elisabeth Herrmann, geborene Zutz starb rund vier Monate nach der Geburt ihrer Kindes Marie am 13. Juni 1888.

Stiefmutter: Auguste Herrmann, geborene Machan - geboren 11. August 1861, Heirat mit Ernst Herrmann am 20. November 1888.

Wohnort: Berlin; ab 1959 wohnhaft in Leck in Nordfriesland. Marie Bruchwitz wohnte etwa zehn Jahre in Leck, Bahnweg 13 zur Miete bei Grzybowski (ausgesprochen "Schiebowski").

Ab Ende der 1960er Jahre wohnte Marie Bruchwitz im Altenheim in dem Ort Leck in Nordfriesland; sie starb am 13. Juni 1971 in Leck in Nordfriesland. Marie Bruchwitz wurde von Verwandten "Mieze" genannt, von den Enkelkindern und anderen Leuten "Omi" - unsere Großmutter väterlicherseits wurde 83 Jahre alt. Ich (der Verfasser) war zum Zeitpunkt des Todes meiner Großmutter siebzehn Jahre alt. Der Todestag von Omi, war ein 13. Juni. An einem 13. Juni - im Jahr 1888 - starb die leibliche Mutter von Marie Bruchwitz. Meine Großmutter erzählte mir einmal - ich muß da etwa zwölf Jahre alt gewesen sein - daß sie als Vornamen viel lieber den Namen ihrer leiblichen Mutter gehabt hätte - der war Elisabeth.

Die Familie Herrmann aus Berlin wohnte in der Bernauer Straße in Berlin-Tegel

Anmerkungen: Wir Enkel haben unsere Großmutter als blinde Frau kennengelernt. Ihr Gehörsinn war sehr gut ausgeprägt. Meine Omi Bruchwitz hatte - zum Glück für meine spätere Ahnenforschung - alte Dinge (Urkunden, etc.) aus ihrer eigenen Familie, und auch von den weiter entfernten Vorfahren (z. B. von der Familie Schumacher aus Stralsund) Urkunden, Bilder etc. aufgehoben. So stammte eine sehr alte Fotografie mit August Bruchwitz und dessen Frau Caroline nebst zwei der fünf Töchter - aus den Anfängen der Fotografie (Mitte der 1850er Jahre) - von unserer Großmutter Marie Bruchwitz. Als etwa 12-jähriger Junge hatte ich manchmal meine Großmutter besucht und zum Beispiel alte Bilder, die in einem Karton waren, sortiert. Ich hatte dann auch die alte Photographie mit August Bruchwitz in den Händen und meine Großmutter, die als blinde Frau durch Tasten die Dinge erkannte, sagte dazu "das ist der olle August, nicht wegwerfen". Sie meinte das auf einer Art Platte abgebildete alte Foto, das um das Jahr 1865 gemacht worden sein muß. Die alte Urkunde aus dem Jahr 1830 mit den Geburtsdaten des Johann Heinrich Carl Schumacher (1812 bis 1883), Vater der Jakobine Bruchwitz, geborene Schumacher hatte "Mieze" Bruchwitz ebenfalls aufbewahrt. Aus ihrem Erbe habe ich dann u.a. ein altes Telefon- und Adressverzeichnis (Einträge ab den 1930er / 1940er Jahren) aufbewahrt, in dem Namen und Adressen von interessanten Leuten zu finden sind, wie man nach dem "Studium" des Heftes feststellen kann. Bestimmte Namen wurden von meiner Großmutter aber auch von meinem Vater irgendwann einmal erwähnt. Ein Arnold Glogner aus Hamburg ist dort ebenso zu finden wie ein Alfred Modersohn. Es macht den Eindruck, als ob einige Namen aufgeführt sind, die in einem Zusammenhang mit meinem Vater Heinz Bruchwitz, Sohn der Marie Bruchwitz stehen.